

FAMILIENGOTTESDIENST zu Hause - Impuls 9



**Die Corona-Krise macht erfinderisch:
Wir möchten Familien an jedem Freitag ein Angebot geben,
um am Wochenende einen Familiengottesdienst
zu Hause feiern zu können.**

VIELE WEITERE IDEEN UND TIPP'S
www.gnadauer.de/aktuelles/glaubeatfamilie/

Diese E-Mail darf gern weitergeleitet werden.

KEINE SORGE! - Matthäus 6, 25-32

Ihr braucht:

Topf, Augenverbinde-Tuch, Löffel, Papier, etwas (Stempel)Farbe, Stifte

LOS GEHT'S

Zuerst einmal **klatschen und stampfen** wir alle ganz laut:

1 Runde für unsere Mama, weil heute Muttertag ist und dann

1 Runde für Gott, unseren Vater im Himmel, der auch bei diesem Familiengottesdienst bei uns ist.



SPIEL

So, jetzt gibt's noch mehr Lärm, wir machen Topfschlagen!
Einem Spieler werden die Augen verbunden. Dann wird ihm ein Löffel in die Hand gegeben. Irgendwo im Raum wird ein umgedrehter Topf aufgestellt, den der Spieler mit den verbundenen Augen nun durch Klopfen mit dem Löffel auf den Boden finden muss. Wenn der Spieler den Topf findet, ist darunter **keine** Süßigkeit versteckt.

Der Spieler wird sich vermutlich wundern: Was soll denn das? Der Topf ist leer?



ERZÄHLUNG

Wisst ihr, bei wem der Topf auch mal leer war? Bei Simon!
Den ganzen Tag über war er zum Spielen draußen unterwegs gewesen. Jetzt hat er einen riesigen Hunger! Schnell rennt er in die Küche.



Aber: da ist keine Mama und kein Papa. Auf dem Tisch steht ein Topf. Simon schaut hinein. Aber im Topf ist nichts, nicht das kleinste Fitzelchen zu essen! Simon macht sich Sorgen. Wo sind seine Eltern? Und was soll er nun essen? Sein Bauch grummelt laut. Er schaut aus dem Fenster. Er sieht die Bäume, die Blumen, die Vögel- aber er sieht keine Mama und keinen Papa. Simon setzt sich auf den Boden. Er denkt nach. Wo können Papa und Mama nur sein? Ob sie heute wohl länger wegbleiben? Simon wird unruhig. Und auch traurig. Er macht sich Sorgen um seine Eltern. Und sein Hunger wird auch immer größer. Ob er dann wohl auch morgen nichts zu essen hat? Und übermorgen? Simon kommen fast die Tränen ... da hört er ein Geräusch. Schritte im Hof! Simon springt auf und rennt in den Hof. Tatsächlich, da hinten, da sind Papa und Mama! Beide sind mit Einkäufen beladen. Simon juchzt, klatscht und stampft. Hurra, seine Eltern sind wieder da! Und hurra, es gibt bald etwas zu essen!

Als die Familie später zusammensitzt, sagt die Mutter: „Simon, das tut uns leid, dass du dir solche Sorgen gemacht hast. Wir haben dich lieb und wollen immer für dich da sein und für dich sorgen! Aber weißt du, was noch viel besser ist? Wenn du das nächste Mal, wenn du dir Sorgen machst, mit Jesus redest. Jesus weiß, dass sich Sorgen nicht schön anfühlen. Sorgen nehmen einem die Freude und die Kraft. Deshalb will er das Herz von Menschen, die sich Sorgen machen, immer wieder ruhig machen.

Menschen machen sich nämlich ziemlich oft Sorgen!

Die einen Leute machen sich Sorgen, ob sie genügend Geld haben, andere machen sich Sorgen, ob sie auch in Zukunft genügend zu essen und zu trinken haben, wieder andere wissen nicht, ob sie genügend Sachen zum Anziehen haben...

Als Jesus damals in Israel unterwegs war, setzte er sich an einen Berg und sagte zu den Leuten, die mit ihm zusammen unterwegs waren:



„Seht euch die Vögel an! Sie säen nichts, sie ernten nichts und sammeln auch keine Vorräte. Euer Vater im Himmel versorgt sie. Meint ihr nicht, dass ihr ihm viel wichtiger seid? Und wenn ihr euch noch so viel sorgt, könnt ihr doch euer Leben um keinen Augenblick verlängern. Weshalb macht ihr euch so viele Sorgen um eure Kleidung? Seht euch an, wie die Lilien auf den Wiesen blühen! Sie mühen sich nicht ab und können weder spinnen noch weben. Ich sage euch, selbst König Salomo war in seiner ganzen Herrlichkeit nicht so prächtig gekleidet wie eine von ihnen. Wenn Gott sogar die Blumen so schön wachsen lässt, die heute auf der Wiese stehen, morgen aber schon verbrannt werden, wird er sich nicht erst recht um euch kümmern? Vertraut ihr Gott so wenig? Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: ›Werden wir genug zu essen haben? Und was werden wir trinken? Was sollen wir anziehen?‹ Nur Menschen, die Gott nicht kennen, lassen sich von solchen Dingen bestimmen. Euer Vater im Himmel weiß doch genau, dass ihr dies alles braucht.“

Simons Mutter sagt: „Ich mag das sehr, was Jesus sagt. Kein Vogel da draußen macht sich Sorgen- und trotzdem versorgt ihn Gott mit allem, was er braucht. Keine Blume im Garten macht sich Sorgen um ihr Aussehen- und trotzdem sieht jede von ihnen wunderschön aus, so,

wie Gott sie gemacht hat. Vögel und Blumen müssen sich also keine Sorgen machen, weil Gott sie gut versorgt. Wenn Gott schon Vögel und Blumen so gut versorgt, können wir wissen, dass Gott auch uns Menschen versorgt. Er hat uns lieb und gibt uns jeden Tag das, was wir zum Leben benötigen. Wenn also irgendwann wieder Sorgen kommen, dann...". Simon unterbricht seine Mutter: „...dann weiß ich, was ich mache! Wenn wieder Sorgen kommen, dann rede ich mit Jesus! Ihm kann ich alles sagen, was mir so im Kopf herumgrummelt. Und dann weiß ich: Gott sieht mich und Gott hört mich. Er beruhigt mein Sorgen-Herz und gibt mir genau das, was ich brauche. Hurra!“ Simon hüpfte in den Garten hinaus. Die Vögel und die Blumen, die er sieht, erinnern ihn daran: Gott versorgt jeden von uns gut!

GEBET

Fallen uns Sachen ein, um die wir uns Sorgen machen? Wer will, kann hier etwas sagen. Danach beten wir die genannten Sachen und geben die Sorgen so bei Jesus ab.



LIED

Wenn ihr gerne singt, dann schmettert doch jetzt zusammen ein Lied! Wie wäre es zum Beispiel mit „Spar dir deine Sorgen“ von Mike Müllerbauer? Im Internet könnt ihr sehen, wie man es singt und Bewegungen dazu macht.

[YouTube](#)



AKTION

Damit wir nicht vergessen, wie gut Gott Vögel, Blumen und uns Menschen versorgt, gestalten wir zusammen ein Stempel-Erinnerungsbild.



Wir brauchen dafür etwas Farbe und Papier und schon kann es losgehen: wir drücken jeweils eine unserer Fingerkuppen vorsichtig in die Farbe oder pinseln uns Farbe auf die Fingerspitze; dann machen wir damit einen Abdruck auf dem Papier. Wenn die Farbe etwas getrocknet ist, können die Kleckse mit einem Stift durch ein paar Kleinigkeiten ergänzt werden: durch Flügel, Schnäbel, Blütenblätter, Stängel, Beine und Hände, ... dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Während wir stempeln, können wir darüber reden, dass Gott alles liebt, was er geschaffen hat: Tiere, Pflanzen und Menschen. Er hat uns im Blick, er sorgt für uns!

SEGEN

Zum Abschluss halten wir uns an den Händen; einer spricht den Segen zu.



Glaube@Familie ermutigt Familien, ihren Glauben gemeinsam auf ernsthafte, witzige, kreative und hingebungsvolle Weise zu leben.

Gefällt Ihnen dieser ImPulsletter? Leiten Sie ihn weiter und machen Sie andere Familien darauf aufmerksam. Glaube@Familie ist eine Initiative des Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverbandes e. V. und des Deutschen Jugendverbandes "Entschieden für Christus" (EC) e.V.

Dieser **ImPulsletter** erscheint jeden Freitag um Familien ein Gottesdienstangebot für zu Hause anzubieten. Er kann [►HIER](#) abonniert werden.



Evangelischer Gnadauer Gemeinschaftsverband e. V.

Leuschnerstraße 72a | 34134 KASSEL
Telefon 0561 20799-0 | www.gnadauer.de

Austragen | Newsletter-Abo bearbeiten